

**Amt der Oö. Landesregierung**  
Direktion Soziales und Gesundheit  
Abteilung Soziales  
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:  
**SO-220551/ -2009-Sb**

Bearbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Barbara Sonnleitner  
Tel: (+43 732) 77 20-12528  
Fax: (+43 732) 77 20-215619  
E-Mail: so.post@ooe.gv.at

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Linz, 11. Februar 2009

## **PROTOKOLL**

### **über die 1. Landesintegrationskonferenz**

**Datum:** 10. Februar 2009  
**Zeit:** 16:00 – 19:00 h  
**Ort:** 4020 Linz, Promenade 37, Sitzungssaal (ZiNr. 210)

**TeilnehmerInnen:** s. Beilage Anwesenheitsliste

#### **1. Begrüßung und Einführung**

Herr LR Ackerl begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklungen der letzten Jahre im Bereich der Integrationspolitik des Landes OÖ. Bei der Erläuterung der Funktionen und Aufgaben der Integrationskonferenz (siehe PPT-Präsentation in der Beilage) betont er besonders die Notwendigkeit der breiten Einbeziehung der verschiedenen AkteurInnen, um eine bestmögliche Umsetzung des Integrationsleitbildes sowie eine nachhaltige Integrationspolitik zu erreichen. Er zeigt sich erfreut, dass sowohl Regelsysteme als auch migrantische Selbstorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft als Mitglieder Landesintegrationskonferenz mitwirken.

#### **2. Vorstellungsrunde**

Herr Dipl. Soz.wiss. Kenan Güngör begrüßt die Anwesenden und schließt an die Ausführungen von Herrn LR Ackerl an, indem er hervorhebt, dass Integration eine Querschnittsmaterie darstellt und die Integrationspolitik des Landes OÖ daher im Rahmen der Integrationskonferenz auf "breiter Basis" abgestützt werden soll.

Herr Dipl. Soz.wiss. Güngör ersucht daraufhin die Teilnehmer der Konferenz, sich in einer kurzen Vorstellungsrunde vorzustellen und ihre jeweiligen Erwartungen an die Integrationskonferenz sowie bisherige Erfahrungen zu schildern.

Es folgt die Vorstellungsrunde gemäß der Teilnehmerliste.

### **3. Information zum aktuellen Stand der Umsetzung des Integrationsleitbildes OÖ**

Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Müller gibt im Folgenden einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung des Integrationsleitbildes (siehe PPT-Präsentation in der Beilage). Sie verweist in diesem Zusammenhang auf den Bericht über die Regionalveranstaltungen, der auf der Homepage des Landes OÖ abrufbar ist: [www.ooe.gv.at Themen > Gesellschaft und Soziales > Flüchtlings- und Integrationshilfe > Integration von Migrantinnen und Migranten](http://www.ooe.gv.at/Themen/Gesellschaft_und_Soziales/Fluechtlings-und_Integrationshilfe/Integration_von_Migrantinnen_und_Migranten)

Herr LR Ackerl betont, dass für die personelle Ausweitung der Koordinationsstelle Integration besonders Menschen mit Migrationshintergrund sowie der notwendigen fachlichen Qualifikation angesprochen werden.

### **4. Gemeindenahe Integrationsarbeit – strategische Schwerpunkte**

Herr Dipl. Soz.wiss Güngör berichtet von den Erfahrungen bei den Bezirksveranstaltungen, die 2008 stattgefunden haben. Er hebt hervor, dass das Bedürfnis nach Integrationsarbeit regional vorhanden sei, jedoch nicht immer das notwendige Know-how zur Verfügung stehe. Ziel der geplanten gemeindenahe Integrationsarbeit seitens der Koordinationsstelle für Integration (siehe PPT-Präsentation in der Beilage) sei es daher, mit Hilfe von IntegrationspromotorInnen in der jeweiligen Gemeinde Impulse für eine Integrationsarbeit zu setzen und auf diese Weise vorhandene Ressourcen und Strukturen zu nützen, zu stärken und zu unterstützen. Die Erarbeitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen erfolgt von den AkteurInnen vor Ort selbst, als ExpertInnen und Verantwortliche für die jeweilige Situation. Zusätzlich bedarf es einer Stärkung der Integrations- und Diversitätskompetenzen der Regelsysteme.

Insgesamt wird von ca. 150 kleinen und mittleren Gemeinden mit Handlungsbedarf ausgegangen. In einer ersten Pilotphase, vorgesehen für das 2. Halbjahr 2009, ist die Betreuung von etwa 3 Gemeinden pro Bezirk geplant.

Die Leitfaden für die gemeindenahe Integrationsarbeit in OÖ wird, aufgrund der fachlichen Kompetenz sowie der reichen Erfahrung, in Kooperation mit dem Land Vorarlberg erstellt werden.

Im Sinne einer Versachlichung der Debatte wird die gegenwärtige Bedarfs- und Angebotssituation im Beratungsbereich durch wissenschaftliche Analysen untersucht werden. Folglich wird eine strategische Ausrichtung der Förderpolitik in Richtung einer stärkeren Bedarfsorientierung stattfinden.

Es folgt eine lebhafte Diskussion zur Umsetzung der gemeindenahe Integrationsarbeit sowie zum Handlungsbedarf im Bereich Bildung.

### **5. Zweite Landesintegrationskonferenz**

Herr Dipl. Soz.wiss Güngör gibt einen Ausblick auf die 2. Integrationskonferenz im Herbst 2009 sowie deren mögliche Themen (siehe PPT-Präsentation in der Beilage). Es wird überlegt, eine der folgenden Integrationskonferenzen mit dem Schwerpunkt "Bildung" zu organisieren. Die Anwesenden werden ermutigt, ebenfalls Themen vorzuschlagen.

Mag.<sup>a</sup> Barbara Sonnleitner